



Rundumlösung für Akustiker

RMI / Lehle Acouswitch IQ DI

Einer der weltweit renommiertesten und erfolgreichsten Hersteller von Schaltpedalen und -systemen ist unbestritten die deutsche Firma Lehle Gitarrentechnik. Die innovativen und praxisorientierten Konzepte der Produkte bewegen sich auf einem ebenso hohen Niveau wie deren Verarbeitung und die Qualität der verwendeten Bauteile. Da ist das Beste gerade gut genug. Oftmals müssen Komponenten sogar völlig neu entwickelt werden, damit sie den hohen Ansprüchen Burkhard Lehles genügen.

TEXT MICHAEL DOMMERS | FOTOS DIETER STORK

ÜBERSICHT

Fabrikat: RMI (Ruppert Musical Instruments)

Modell: Acouswitch IQ DI

Gerätetyp: Multifunktions-Tool für akustische Instrumente

Herkunftsland: Lehle/Deutschland

Gehäuse: 1,4 mm Stahlblech, zweiteilig, verschraubt, vier kleine Gummifüße (abnehmbar), 4x M4-Gewinde für Fußboard-Montage

Anschlüsse: Instr. A, Instr. B, Line Out, Tuner Out, serielle FX Loop Send und Return, Mix Loop Send (alle Klinke) und Return (Stereoklinke, asymmetrisch/symmetrisch), DI Out (XLR sym.), Netzteil (2,1 mm)

Regler: Volume A (Cut/Boost), Bass (+/- 18 dB @ 83 Hz), Mid Level (+/- 18 dB), Mid Frequency (100 Hz – 6 kHz), Treble (+/- 18 dB @ 12,5 kHz), Body Contour Level (-24/+18 dB), Body Contour Frequency (45-500 Hz), Boost, FX Mix

Schalter: Mix, Phase (Mix Loop), Ground On/Off, PAD, Pre/Post (EQ und FX Loop in/out DI-Signal)

Fußschalter: Instr. A/B, Mute (Output), Mix Loop/Boost (Status-LEDs: 2x blau, 1x blau/weiß)

Frequenzbereich: 50 Hz (integrierter Low Cut Filter) – 100 kHz (+/- 0,2 dB)

Stromversorgung: Netzteil 9-20 V AC/DC

Stromverbrauch: < 150 mA

Maße: 218 x 44 x 162 BHT/mm

Gewicht: 1,36 kg

Vertrieb: Ruppert Musical Instruments L-4995 Schouweiler
www.acouswitch.com
www.rmi.lu

Zubehör: gepolstertes Etui, Netzteilstecker, Bleche für Pedalboardmontage, Bedienungsanleitung

Preis: ca. € 549

Für die beiden neuesten Multifunktionsgeräte Basswitch und Acouswitch kommt die Luxemburger Firma Ruppert Musical Instruments (RMI) ins Spiel, die für die Konzeption (Erscheinungsbild, Funktionen usw.), das Marketing und die Finanzierung der Geräte verantwortlich zeichnet, die Lehle im Auftrag von RMI entwickelt, produziert und vertreibt.

k o n z e p t

Die Bezeichnung lässt erahnen, dass der Acouswitch IQ DI primär für akustische Instrumente vorgesehen ist. Er fungiert als A/B-Schalter für zwei Instrumente – oder eines mit zwei Pickups –, High-End-Preamp und -D.I.-Box, 3-Band-EQ mit semi-parametrischen Mitten, wahlweise Solo- oder Clean-Booster, Body-Contour-Reglung oder Notch-Filter, 3-kanaliger Line-Mixer, und nicht zuletzt als Looper für externe Effekte. Zahlreiche Anschlüsse machen ihn zur echten Rundumlösung im Stand-alone-Betrieb oder zur Schaltzentrale auf dem Pedalboard. Da die Versorgungsspannung intern gleichgerichtet, gefiltert, stabilisiert und auf 18 Volt gebracht wird, kann der Acouswitch – wie bei Lehle üblich – mit Wechsel- oder Gleichstromnetzteilen von 9-20 Volt betrieben werden. Sicherheitshalber empfiehlt der Hersteller hochwertige, galvanisch getrennte Netzteile.

k o n s t r u k t i o n

Der Allrounder wird in einem stabilen, gepolsterten Nylontetui geliefert, welches nicht darüber hinwegtäuschen soll, dass

das extrem robuste Stahlblechchassis und der solide innere Aufbau einiges vertragen können. Vier für den Einbau ins Pedalboard abnehmbare Gummifüßchen bieten sicheren Stand, alle Re-



glernknöpfe, die stirnseitigen Anschlussbuchsen und zwei Minikippschalter werden durch den vorstehenden Gehäuserand geschützt, wesentliches Verstellen der Potis und Schalter ist auch während des Transports abgeschlossen. Entfernt man den von vier Inbusschrauben gehaltenen Deckel, müssen keinerlei Kabelverbindungen gelöst werden, da weder die Fußschalter noch die hell leuchtenden Statusanzeigen mit den darunter auf der Platine verlöteten Tastern bzw. LEDs verbunden sind. Anders als bei konventionellen Pedalen werden beim Acouswitch nämlich hochwertige Lehle-Switches verwendet. Hier trifft der Fuß nicht auf einen konventionellen Fußschalter, sondern der große schwarze Schalterknopf im Gehäuseinnern auf einen federnden Metallhebel, der wiederum einen kleinen Taster betätigt. Da Knopf und Taster mechanisch nicht miteinander verbunden sind, werden weder Taster noch Platine belastet und zugleich Schaltgeräusche vermieden. Die vierfach verschraubte Platine ist ausschließlich mit High-End-Bauteilen bestückt. Mit Ausnahme des Netzteilanschlusses hat man sämtliche Buchsen mit dem Gehäuse und die Potis auf einer zusätzlichen Stahlschiene verschraubt.

p r a x i s

Über die Eingänge A und B können zwei Instrumente oder ein einzelnes mit Dual-Pickup-System angeschlossen werden. Dazwischen befindet sich ein Minischalter (Mix), der die wechselweise (obere Position) oder simultane Benutzung beider Inputs ermöglicht (Schalter unten). Der A/B-Fußschalter mit zweifarbiger Status-LED (A = blau, B = weiß) wechselt die Eingänge. Mit dem Volume-A-Regler, der den Pegel sowohl absenken als auch anheben kann, lässt sich die Lautstärke an Kanal B anpassen. Gleiches gilt für den Betrieb eines dualen Pickup-Systems. In diesem Fall – Mix-Schalter nach unten – wechselt der A/B-Fußschalter zwischen dem Mix und Kanal B (LED blau = Kanäle A+B an, LED weiß = nur Kanal B). Benutzt man ausschließlich Kanal B, entfällt die Pegelangleichung, und auch

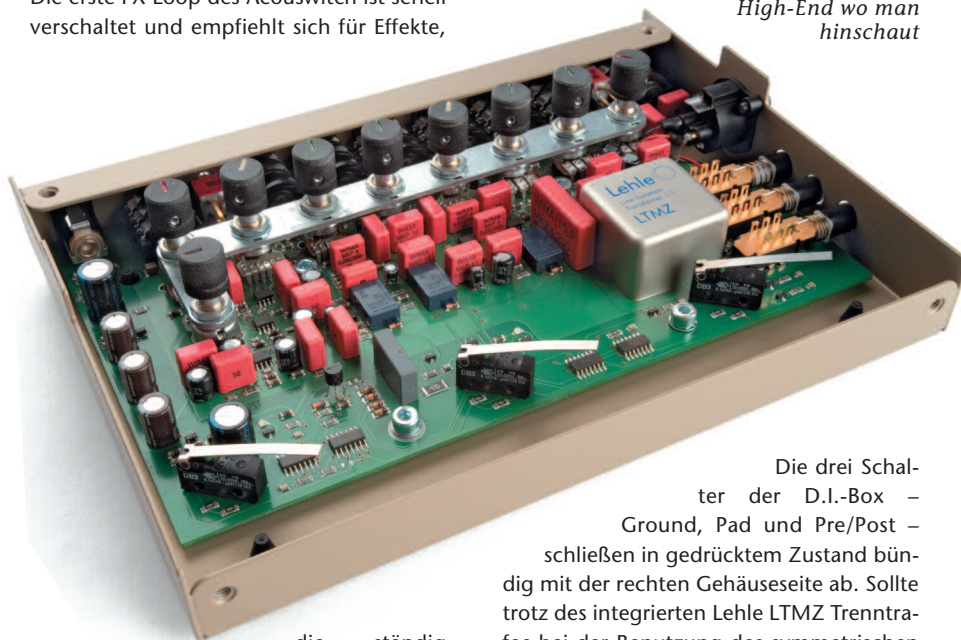


in diesem Fall fungiert der Fuß- als Mute-Schalter (jetzt allerdings weiß = Signal an, blau = aus). Unabhängig von der Stellung des Mix-Schalters steht der 3-Band-EQ ausschließlich Kanal A zur Verfügung, während die zweite Klangreglung (**Body Contour Frequency** und **Body Contour Level**) stets auf beiden Kanälen aktiv ist. Der BCF/BCL-EQ bearbeitet den Bereich von 45-500 Hz und kann sowohl zur Anhebung der Bässe und Mitten als auch zur Unterdrückung von Feedbacks eingesetzt werden. Das BC-Level-Poti zeigt in 12-Uhr-Position keine Wirkung (neutral). Dreht man es nach links, wird die angewählte Frequenz engbandig herausgefiltert, dreht man nach rechts, wird sie breitbandig angehoben.

Die erste FX Loop des Acouswitch ist seriell verschaltet und empfiehlt sich für Effekte,

Poti den Ausgangspegel für lautere Passagen oder Soli. Dabei sollte der Mix-Regler ganz nach links gedreht sein (100% Direktsignal). Während der linke Fußschalter die Mix Loop bzw. den Booster aktiviert, lässt der mittlere die Line- und D.I.-Ausgänge des Acouswitch verstummen. In beiden Fällen signalisieren blaue LEDs die Schaltzustände. Der Return-Eingang der Mix Loop, der alternativ auch als Input für ein drittes Instrument zur Verfügung steht, wird davon jedoch nicht beeinflusst, was bei Looper-Betrieb oder überhängenden Delays zu Überraschungen führen kann. Notfalls müssen halt die Mix-Loop- und Mute-Fußschalter simultan gedrückt werden.

High-End wo man hinschaut



Die drei Schalter der D.I.-Box – Ground, Pad und Pre/Post –

schließt in gedrücktem Zustand bündig mit der rechten Gehäuseseite ab. Sollte trotz des integrierten Lehle LTMZ Trenntrafos bei der Benutzung des symmetrischen XLR-D.I.-Ausgangs eine Brummschleife entstehen, lässt sich diese mit Hilfe des Ground Switch beseitigen. Der Pad-Schalter reduziert das Ausgangssignal bei Anschluss an empfindliche Mikrofoneingänge. Drückt man Pre/Post, wird das Instrumentensignal direkt hinter dem Kanal-A-Volume bzw. dem Kanal-B-Buffer abgegriffen und auf den D.I.-Ausgang geroutet ohne die Loops und die Klangreglungen zu durchlaufen. Davon nicht betroffen ist der Line Out, der übrigens auch direkt an eine Endstufe angeschlossen werden kann. Damit der Anschluss eines Stimmgeräts an den Tuner Out keinerlei Klangverluste verursacht, hat Burkhard Lehle diesen komplett aus dem Signalweg des RMI Acouswitch genommen. Daher kann ein Tuner in Dauerbetrieb bleiben, und zum Stimmen wird das Ausgangssignal per Mute Switch deaktiviert. Aufgrund der nur leicht angerauten Oberflächen der aus Aluminium bestehenden

Potiknöpfe, lassen sich diese etwas unkomfortabel bedienen. Laut Lehle sollen diese künftig durch gummierte im gleichen Design ersetzt werden. Zudem wird man die Gehäuseausschnitte noch minimal vergrößern, um den neuen Knöpfen geschmeidigen Lauf zu gewähren. Der Handhabung käme sicherlich zugute, wenn die Boost-, Mix-, Level- und Volume-Potis, also alles was in Mittelstellung neutral arbeitet, in ebendieser Position leicht einrasten und LEDs mit unterschiedlichen Farben verwendet würden.

Die Klang- und Signalqualitäten des Acouswitch IQ DI sind ebenso beeindruckend wie seine Vielseitigkeit. Sowohl der semi-parametrische 3-Band EQ als auch die Body-Contour-/Anti-Feedback-Klangreglung arbeiten überaus effizient und praxisnah. Die regelbare parallele Mix Loop bzw. der Solo-Booster erhöhen die Flexibilität zusätzlich. Line Out und symmetrischer D.I.-Ausgang arbeiten unabhängig voneinander, mit Ground-Lift-, Pad- und Pre/Post-Schaltern ist Letzterer sogar professionell ausgestattet. Als Preamp arbeitet der Acouswitch absolut rauschfrei, alle Fußschalter geräuschlos und sicher. Nicht zuletzt unterstreichen die überaus robuste Konstruktion, die Verwendung hochwertigster Bauteile und die vorbildliche Verarbeitung den High-End-Status dieses Gerätes.

resümee

Wer eine universelle, qualitativ hochwertige und zudem noch kompakte Lösung für die (Vor-)Verstärkung eines oder bis zu dreier akustischer Instrumente sucht, dürfte beim RMI Acouswitch IQ DI fündig werden. Das mega-robuste Pedal setzt als High-End-Preamp, A/B-Schalter, semi-parametrischer 3-Band-EQ, Solo- bzw. Clean-Booster, Body-Contour-EQ bzw. Anti-Feedback-Filter, zweifacher FX-Looper und hochwertige D.I.-Box Maßstäbe. Alles in allem ein echter Kracher zum fairen Preis, auf den das dezente Gehäuselogo „Lehle True Sound Technology“ uneingeschränkt zutrifft. ■

PLUS

- Konzept
- Klangqualität & Signaltrue
- Rauscharmut
- Ausstattung
- vielseitig einsetzbar
- High-End-Bauteile
- Stabilität & Verarbeitung
- Preis/Leistung